

# Rosenkranz mischt die Spezialisten auf

**Duathlon** Langenbacher belegt bei seiner Premiere den zweiten DM-Platz

■ **Östringen.** Auf dem Mountainbike gehört Gerrit Rosenkranz zu Deutschlands Besten. Das hat er in den vergangenen Jahren oft genug bewiesen. Dass er auch ein mehr als passabler Läufer ist, zeigte er unter anderem vor gut einer Woche mit Platz zwei bei der Rheinland-Berglaufmeisterschaft in Emmerhausen. „Warum also nicht einmal beide Disziplinen in einem Wettkampf kombinieren?“, fragte sich der Langenbacher und meldete sich kurzerhand für die deutsche Crossduathlon-Meisterschaft in Östringen an. Eigentlich ohne große Ambitionen auf eine vorere Platzierung. „Ich wusste zwar, dass ich meine Stärke mit dem Mountainbike ausspielen kann, aber nicht, wo ich im Vergleich zu den Anderen stehe“, erklärte er.

Die Antwort kannte er dann nach zwei Laufabschnitten zu sieben beziehungsweise 3,5 Kilometern sowie 24 Kilometern im Sattel. Platz zwei, nur der 23-jährige Maximilian Saßerath war acht Sekunden schneller.

Im seinem Rennmagazin hatte der ausrichtende TSV Baden Östringen sechs Favoriten genannt: Malte Plappert, Alexander Lang, Johannes Franzky, Jens Roth, Florian Brosch und Maximilian Saßerath. Weil Saßerath nach 1:35:10

Stunde als Erster das Ziel erreichte, hatten die Organisatoren mit ihrer Prognose nicht unrecht. Den Namen Rosenkranz hatten sie aber gar nicht auf dem Zettel. Wie auch? Der Mountainbiker absolvierte rund um den Östringer Wald seinen ersten Duathlonwettkampf überhaupt und sammelte ganz neue Erfahrungen. In der Wechselzone zum Beispiel. „Ich habe gemerkt, dass man mit einem Puls von 180 schon überfordert sein kann, die Schuhe zu wechseln“, erklärte Rosenkranz. Als Dritter hatte er den ersten Laufabschnitt beendet, als Sechster stieg er auf dem Mountainbike. Erwartungsgemäß fuhr der Langenbacher hier die schnellste Zeit – gut eine Minute schneller als Saßerath – und stieg mit einem Vorsprung von rund 45 Sekunden vom Rad. Um am Ende gewinnen zu können, hätte das Polster größer und die Strecke anspruchsvoller sein müssen. „Der Höhenunterschied war nur sehr gering. Die Straßenfahrer verloren deshalb nicht so viel Zeit“, berichtete der 32-Jährige, der zunächst noch Umstellungsprobleme vom Laufen aufs Radfahren hatte, in den Runden Nummer zwei und drei aber seinen Rhythmus fand.

Bis rund einen Kilometer vor dem Ziel lag Rosenkranz in Füh-



Gerrit Rosenkranz fuhr wie erwartet die beste Zeit auf der Radstrecke, die unter anderem durch eine Torgrube führte. Als Erster kam der Langenbacher zum zweiten Mal in die Wechselzone.

Foto: Jörg Schüller

Der Langenbacher, der seine Altersklasse 30 gewann, ist in Östringen auf den Geschmack gekommen, will die Wechsel noch etwas üben und hat bereits Ausschau gehalten, wann und wo die

passenden, war schon etwas ärgerlich, auch wenn es im Vorfeld des Wettkampfs vermessen gewesen wäre, eine vorere Platzierung zu erwarten.“

Der Langenbacher, der seine Altersklasse 30 gewann, ist in Östringen auf den Geschmack gekommen, will die Wechsel noch etwas üben und hat bereits Ausschau gehalten, wann und wo die

deutsche Duathlon-Meisterschaft im kommenden Jahr steigt. „Mal sehen, was dann für mich möglich ist.“

Ein Nachbar aus dem Siegerland folgte auf Platz drei: Jonas Hoffmann, Deutscher Triathlon-Mannschaftsmeister mit dem EJOT Team Buschhütten, hatte gut zweieinhalb Minuten Rückstand auf Rosenkranz.

Eine gute Renneinteilung gelang dem Hünshorner Tobias Lautwein, der für den TVE Netphen antrat. Die erste Laufeinheit beendete er als Zehnter, auf dem Rad fuhr der 30-Jährige die siebtschnellste Zeit und verbesserte sich auf den letzten sieben Kilometern als Viertbester auf Rang sieben. Er erreichte vier Minuten nach Sieger Saßerath das Ziel. René Weiss

## Von den heimischen Teams kommt nur die Land-Mannschaft an

**Motorsport** Schwieriger Herbst in der Langstreckenmeisterschaft: Einige Ausfälle durch technische Probleme und regennasse Fahrbahn in der Eifel

■ **Nürburgring.** Der neunte und somit vorletzte Lauf der VLN-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring erwies sich für die heimischen Protagonisten als sehr schwierig und selektiv. Von vier angetretenen Teams sah lediglich die Mannschaft von Land-Motorsport erfolgreich die Zielflagge. Beim DMV 250-Meilen-Rennen zeigte sich die 24,358 Kilometer lange Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife des Eifelkurses von ihrer gastigen Seite und empfing die 157 teilnehmenden Teams mit Regen und Temperaturen im einstelligen Bereich.

In einem verregneten Qualifying konnten sich die heimischen Starter noch behaupten und glänzten mit schnellen Zeiten. Der Betzdorfer Uwe Alzen, zusammen mit Partner Lance David Arnold (Duis-

burg) im Haribo-Mercedes AMG GT3 unterwegs, sicherte sich Startposition zwei. Dicht gefolgt vom ADAC GT-Master-Sieger-Duo Connor De Phillippi (USA) und Christopher Mies (Heiligenhaus), die sich die Arbeit im Cockpit des Audi R8 LMS der Niederdreisbacher Mannschaft von Montaplast by Land-Motorsport teilten.

In der Klasse SP2T erreichten Oliver Schumacher (Fluterschen) und Colin Lohmann (Freudenberg) im H&S-Racing Peugeot RCZ Startposition zwei ihrer Klasse. Bereits nach dem freien Training musste die Kirchener Mannschaft von Schrotti-Motorsport den Einsatz beenden. Beim mit einem neuen Motor versehenen Renault Clio RS 4 von Peter Utsch (Kirchen) und Dietmar Hanitzsch (Gütersloh) streikten Steuergerät und Hoch-



Connor De Phillippi und Christopher Mies sicherten sich und ihrem Team von „Montaplast by Land-Motorsport“ im neunten VLN-Durchgang mit Rang drei einen weiteren Podiumsplatz.

Foto: bylogi

druckpumpe im Benzinssystem und machten eine Teilnahme unmöglich.

Der Start zum Vier-Stunden-Rennen erwies sich aufgrund der noch durchgehend feuchten Stre-

cke als äußerst schwierig und verlangte von den Piloten ein Höchstmaß an Fahrgefühl und Beherrschung der Renngeräte. Als ersten der heimischen Akteure erwischte es in Runde vier Peugeot-Pilot Oliver Schumacher. Nachdem die Mannschaft von H&S-Racing in Runde drei, wie alle anderen Teams, die profilierten Regenreifen gegen die Trockenversion getauscht hatte, erwischte der Teamchef persönlich im Streckenabschnitt Adenauer Forst eine noch feuchte Stelle und parkte den gelben Peugeot RCZ in der Leitplanke. Eine defekte Hinterachse bedeutete das vorzeitige Aus. Nur eine Runde weiter kam Uwe Alzen im Haribo-Mercedes. Im Kampf um die Führungsposition kollidierte er mit einem Kontrahenten, woraufhin der Kühler des Mercedes AMG

GT3 in Mitleidenschaft gezogen wurde. Dem enttäuschten Sieger von Lauf Nummer sechs und acht blieb nur, sein Rennen an der Box zu beenden.

In der Erfolgsspur fährt weiterhin die Mannschaft von Montaplast by Land-Motorsport. Die frischgebackenen Meister im ADAC-GT-Masters, Connor De Phillippi und Christopher Mies, zeigten im Audi R8 LMS erneut eine großartige Leistung. Obwohl jeder der beiden Piloten einmal von der Strecke musste, konnten sich die zweimaligen VLN-Laufsieger des Jahres, mit Rang drei erneut einen Podiumserfolg feiern.

Beim VLN-Finale am 22. Oktober treten die Langstrecken-Teams zum letzten Mal in diesem Jahr zum 41. DMV Münsterlandpokal an. jogi

## Altenkirchen fühlt starken Engersern auf den Zahn

**Fußball** Hirt-Team kämpft heute Abend in Oberbieber um den Einzug ins Rheinlandpokal-Viertelfinale

■ **Altenkirchen.** TuS Koblenz und Eintracht Trier kommen vielleicht noch davor, aber in der Reihe der vermeintlich schwersten Gegner, die es im Achtelfinale des Fußball-Rheinlandpokals hätte geben können, rangiert der FV Engers, gemessen an der aktuellen Verfassung, auf Position drei. Kein leichtes Unterfangen für die SG Altenkirchen/Neitersen an diesem Mittwochabend ab 19.30 Uhr. In Ermangelung einer Flutlichtanlage am Wasserturm kämpfen beide Teams auf dem Kunstrasenplatz in Oberbieber um den Einzug in die Runde der letzten Acht. „Dort zu spielen, ist für beide Teams ein Vorteil. Auf dem Hartplatz in Engers hätten beide Mannschaften Probleme gehabt, ein vernünftiges Fußballspiel durchzuziehen“, sagt FVE-Trainer Sascha Watzlawik.

Zum zweiten Mal in dieser Saison treffen Rot und Grün aufeinander. Beim ersten Kräftemessen in der Liga kassierten die Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal auf heimischem Platz



Altenkirchens Jan-Marc Heuten (links) macht's vor: Der Ball sollte aus SG-Sicht möglichst weit von Faisal Aziz weggehalten werden. Der Engerser Angreifer erzielte in der Rheinlandliga schon acht Saisontore

Foto: Jäger

eine 0:4-Schlappe. Es war die letzte Niederlage für die Mannschaft von Cornel Hirt, die danach (inklusive Rheinlandpokal-Viertelfinale) immerhin dreimal gewann und einmal remis spielte. „Das Punktspiel muss so schnell wie möglich aus allen Köpfen heraus. Spiele in der Meisterschaft und im Pokal sind nicht zu vergleichen“, warnt Watzlawik.

Engers, inzwischen mit sechs Punkten Vorsprung Tabellenführer der höchsten Spielklasse im Fußballverband Rheinland, bestätigte am Samstag mit einem 3:2-Sieg im Spitzenspiel bei den Sportfreunden Eisbachtal seine glänzende Verfassung. Allerdings kostete die gutklassige Partie in Nentershausen auch viel Kraft. Das könnte den Gästen ein wenig in die Karten spielen. Die haben schließlich frische Beine, weil hinter ihnen ein spielfreies Wochenende liegt. Nur der eine oder andere Spieler kam in der zweiten Mannschaft gegen die SG Steineroth/Dauersberg/Molzheim zum Einsatz. René Weiss

### Leichtathletik

#### LA-Classics for Kids in Hamm

**Dreikampf W 6:** 1. Emma Bender (LG Sieg) 442 Punkte; 2. Emma Göldner (LG Sieg) 400; 3. Zoë Page (LG Sieg) 367.

**Dreikampf W 7:** 1. Dascha Kowalew (LG Sieg) 618 Punkte; 2. Melina Wirthen (LG Sieg) 605; 3. Nele Walkenbach (LG Sieg) 545.

**Dreikampf W 8:** 1. Marlena Gränz (LG Sieg) 748 Punkte; 2. Anna Charlotte Kölbach (LG Sieg) 648; 3. Hedda Knoche (TV Westerbürg) 559.

**Dreikampf W 9:** 1. Merle Weber (SSF Bonn) 1149 Punkte; 2. Soundië Mulitze (LG Sieg) 1078; 3. Maja Cordes (LG Sieg) 939.

**Dreikampf W 10:** 1. Ledianna Berger (LG Sieg) 1025 Punkte; 2. Kim Maya Scheel (LG Sieg) 994; 3. Leni Körner (LG Sieg) 949.

**Dreikampf W 11:** 1. Maja Weber (SSF Bonn) 1323 Punkte; 2. Karoline Stahl (LG Sieg) 957; 3. Dora Ludwig (LG Sieg) 827.

**Dreikampf M 6:** 1. Max Seidler (LG Sieg) 488 Punkte; 2. Luis Möller (LG Sieg) 435; 3. Henri Grams (LG Sieg) 395.

**Dreikampf M 7:** 1. Fabian Janke (LG Sieg) 629 Punkte; 2. Philipp Janke (LG Sieg) 579; 3. Leo Hassel (LG Sieg) 504.

**Dreikampf M 8:** 1. Nico Joel (LAG Siegen) 839 Punkte; 2. Lennart Dornseifer (LAG Siegen) 691; 3. Mats Dornseifer (LAG Siegen) 663.

**Dreikampf M 9:** 1. Steffen Walkenbach (LG Sieg) 757 Punkte; 2. Luis Zabel (LG Sieg) 739; 3. Nels Ebach (LG Sieg) 735.

**Dreikampf M 10:** 1. Jonas Fuhrmann (LG Sieg) 1025 Punkte; 2. Nikita Kowalew (LG Sieg) 841; 3. Simon Reinfeld (LG Sieg) 836.

**Dreikampf M 11:** 1. Elias Schmitt (LG Sieg) 1084 Punkte; 2. Niklas Höpfer (TV Westerbürg) 1024; 3. Till Mewis (LG Sieg) 967.

**800 Meter W 10:** 1. Leni Körner (LG Sieg) 3:05,01 Minuten; 2. Ledianna Berger (LG Sieg) 3:14,13; 3. Lilly Klöckner (LG Sieg) 3:17,74.

**800 Meter W 11:** 1. Karoline Stahl (LG Sieg) 3:10,02 Minuten; 2. Alina Theisen (LG Sieg) 3:23,16; 3. Dora Ludwig (LG Sieg) 3:38,68.

**800 Meter M 10:** 1. Jonas Fuhrmann (LG Sieg) 2:58,02 Minuten; 2. Jona Reuber (LG Sieg) 3:03,64; 3. Leonard Schütz (LG Sieg) 3:12,36.

**800 Meter M 11:** 1. Till Mewis (LG Sieg) 2:49,01 Minuten; 2. Johannes Kölbach (LG Sieg) 3:00,03; 3. Tim Röhlich (LG Sieg) 3:08,25.

**Hochsprung W 10:** 1. Ledianna Berger (LG Sieg) 1,10 Meter; 2. Merle Weber (SSF Bonn) 0,95.

**Hochsprung W 11:** Maja Weber (SSF Bonn) 1,32.

**Hochsprung M 10:** 1. Jonas Fuhrmann (LG Sieg) 1,23 Meter; 2. Simon Reinfeld (LG Sieg) 1,15; 3. Tom Schuh (LG Sieg) 1,10.

**Hochsprung M 11:** 1. Elias Schmitt (LG Sieg) 1,26 Meter; 2. Johannes Kölbach (LG Sieg) 1,15.